

Kreativität in Wissenschaft und Forschung

Call for Participation

Soft Skills der Graduate School of the Arts and Humanities | GSAH

Leitung:	PD. Dr. Julia Burbulla (Institut für Kunstgeschichte, Universität Bern) Lic. phil. Frederik Torhorst (CFM Zentrum für Achtsamkeit /Zürich)
Datum:	15. März 2022, 09:15-17:00 Uhr 03. Mai 2022, 09:15-17:00 Uhr
Ort:	Online via Zoom
ECTS:	1.5
Anmeldung:	Bis spätestens 25. Februar 2022 an: toggweiler@wbkolleg.unibe.ch sowie über KSL: https://www.ksl.unibe.ch/ (Login mit UniBe-Account, Suche mit Titel)
Sprache:	Deutsch, Inputs der Teilnehmenden können auch auf Englisch erfolgen

Kursinhalt

Die Kompetenz «Kreativität» wird in Forschung, Entwicklung und Beruf immer wichtiger. Doch was bedeutet es eigentlich, wenn wir in den Geisteswissenschaften «kreativ» sind? Wo liegt der Unterschied zur Kreativität in anderen Wissenschaften? In Business und Industrie? Welche Kreativtechniken gibt es? Welche sind für unsere Projekte sinnvoll? Welche Rolle spielen unsere ausserberuflichen Tätigkeiten? Welche das Umfeld?

Im Workshop «Kreativität in Wissenschaft» und Forschung werden diese Unterschiede erläutert und Techniken, Tipps und Kniffe für das kreative Arbeiten vorgestellt. Am Ende des zweitägigen Seminars können die Teilnehmenden

- kreatives Denken und Handeln als individual-psychologischen wie gesellschaftlichen Such-, Lern- und Gestaltungsprozess erklären,
- die unterschiedlichen Funktionen des kreativen Denkens und Handelns in Wissenschaft benennen und begründen,
- spezifische Verbindungen zwischen «Kreativität», ihrem eigenen fachlichen Schwerpunkt sowie der eigenen Qualifikationsstufe herstellen und daraus Ansätze für ihren persönlichen Zugang zum kreativen Denken und Handeln entwickeln,
- Kreativtechniken und -prozesse in ihren Projekten anwenden,
- sich selbst ein kreativitätsförderndes Umfeld schaffen, und
- stressreduzierende Praktiken in ihren Alltag integrieren (MBSR/Achtsamkeit).



PD Dr. Julia Burbulla lehrt Design- und Architekturgeschichte an der Universität Bern. Ihr zentrales Forschungsinteresse gilt den crossdisziplinären Transfers zwischen Architektur, Design und Wirtschaft seit 1800 sowie der Design- und Architekturgeschichte. Momentan forscht sie zum Thema Kreativität, Workplace Design und Innovationskultur. Darüber hinaus verfügt sie über Weiterbildungen im Bereich Higher Education und Research Management.



Lic. phil. Frederik Torhorst ist klinischer Psychologe und MBSR- und MBCT-Lehrer. Weiterbildung zum MBSR-Lehrer am CFM Zentrum für Achtsamkeit in Zürich und Fortbildung bei Jon Kabat-Zinn und Saki Santorelli. Weiterbildung zum MBCT-Lehrer am Achtsamkeitsinstitut Ruhr in Essen. Weiterbildung MBSR Teacher Advancement Intensive Training (TAI) am Mindfulness Center der Brown University (USA). Langjährige Meditationserfahrung in Vipassana- und Zen-Traditionen sowie Aikido- und Hatha-Yoga-Praxis. Hauptberuflicher Achtsamkeitslehrer seit 2017, davor Berufstätigkeit in sozialen Institutionen im Bereich Psychiatrie, familienergänzender Kinderbetreuung und stationärer Jugendhilfe. Frederik Torhorst unterrichtet MBSR- und MBCT-Kurse in Bern und online.